

Der Weg meiner Bestimmung, weg von meinem Schicksal

Von Black__Wulf

Kapitel 6: Blutrache

Naja, da ich im letzten Kapitel kein Kommentar bekommen hab, muss ich jetzt wenigstens nicht antworten. Aber hey, ich kann euch nicht zwingen. Also, ohne viel Bla Bla, hier mein neues Kapitel

Da trat er aus dem Schatten, ein Typ in einem hässlichem Pavianfell gekleidet und die passende Maske ins Gesicht gezogen, so dass man dieses nicht erkennen konnte. Der Unbekannte trat einige Schritte näher und verbeugte sich gespielt höflich. "Darf ich mich vorstellen, mein Name ist Naraku und ich bin hier, um mir etwas zu holen, was sich in eurem Besitz befindet." Was er meinte, war klar, er wollte das Juwel. Er trat auf Kikyou zu. "Also dann, würdest du es mir bitte kampflös übergeben!" Diese aber spannte ihren Bogen und zielte auf ihn. "Niemals!" und ließ los. Den Pfeil umgab ein rosa Leuchten, doch anstatt er sein Ziel traf, prallte er an einem Bannkreis ab. "Wie schade, dann eben anders." meinte Naraku gespielt traurig, eh er mit dem Finger schnippte und der Nebel sich verzog. Nun gab er die sich auf drei in schwarze Kutten gekleidete Personen. Diese hatten sich in Dreiecksform um den Bannkreis herum auf den Boden gekniet und vollführten einen Singsang. "Es wäre ein leichtes für mich, dafür zu Sorgen, dass deinen Freunden die Luft ausgeht! Willst du es darauf ankommen lassen?" Kagome indessen sah die Kuttenträger geschockt an. "Schwarze Hexer!" Naraku begann zu lachen. "Jemand mit Ahnung. Ganz recht Mädchen, schwarze Hexer. Es war nicht leicht, sie für mich zu gewinnen, aber es gelang mir." "Was für Typen?" fragte Inu.. "Menschen, die sich der schwarzen Magie bedienen, um ihre verdorbenen Ziele zu erreichen." sagte Miroku. Er klebte einige Bannzettel an den Bannkreis und begann Gebete zu sprechen, doch nach kurzer Zeit gingen die Talismane in Flammen auf. "Verdammt, der Bannkreis ist zu stark, ich kann ihn nicht brechen!" fluchte Miroku. "Ha, lass mich mal!" Inu. hob sein Schwert und schlug auf den Bannkreis ein, doch ohne Erfolg. "Genug!" befahl Naraku. "Gib mir das Juwel der 4 Seelen." verlangte der Hanyou. Kikyou spannte den nächsten Pfeil. "Wie du willst." meinte Naraku und gab ein winken mit der Hand. Sofort kamen Youkai aus dem Wald gekrochen und begannen Kikyou zu attackieren. Als erstes fiel ein Wurm Youkai einem Pfeil zum Opfer, doch es war ab zu sehen, dass Kikyou damit auf Dauer keine

Chance hatte. "Verdammt, wir müssen was tun!" schrie Inu.. Kagome indessen überlegte fieberhaft, wie sie helfen konnte, doch wenn sie den Feuerdrachen herauf beschwor, würde er hier im Bannkreis erscheinen, womit niemandem geholfen war. Sie begann sich zu konzentrieren, rief sich ihr Training in Erinnerung. "Es ist wichtig, in jeder Situation einen klaren Kopf zu behalten!" hörte sie ihre Meisterin in Erinnerung. "Sondiere die Lage, blende Störfaktoren aus und konzentriere dich auf die Möglichkeiten, die du hast!" Kagome versuchte etwas zu finden, was ihr weiterhelfen könnte. Da hörte sie es. Schon leuchtete ihr Stab auf.

Ihr musste etwas einfallen, darauf war sie nicht trainiert! Kikyou spannte einen Pfeil nach den anderen, doch auch ihr Kraft hatte Grenzen. Gerade ließ sie einen Pfeil in den Körper eines Wurmyoukai's verschwinden, was ihn zerfetzt. Doch bevor sie den nächsten spannen konnte, traf sie der Schwanz eines anderen Youkai's, der sie weg schleuderte. Leider überstand ihre Kette den Angriff nicht und das Band riss. Das Juwel landete mit einem dumpfen Ton im Gras. "Endlich!" Sofort war Naraku zu Stelle und hob das Juwel auf. "Nun gehört es mir!" Er ließ es über seine Hand schweben, wobei das Juwel begann, sich schwarz zu verfärben. "Nein!" rief Kikyou. Das durfte nicht sein, es war ihre Pflicht, das Juwel zu schützen! Sie ließ ihr heiligen Kräfte gebündelt wie einen Strahl vorschnellen, griff damit nach dem Juwel und versuchte es wieder zu reinigen. "Dass ihr Menschen nie erkennt, wenn ihr verloren habt! Tötete sie!" befahl Naraku. Ein Youkai mit Stacheln, schleuderte mit seinem Schwanz Stacheln nach Kikyou. "Kikyou, pass auf!" schrie Inu Yasha. Doch bevor die Stacheln ihr Ziel erreichten, brach der Wasserdrache aus dem Gebüsch und beute sich schützend vor Kikyou auf. Die Stacheln verschwanden im Wasserkörper und blieben dort stecken. Und bevor der Youkai den nächsten Angriff starten konnte, wurde er vom Wasserdrachen weg gespült. Einige Gefangenen sahen überrascht zu Kagome, doch die hatte ihre Augen geschlossen, da sie sich konzentrieren musste. Angreifende Youkai wurden vom Drachen weg gespült und Wurfgeschosse mit seinem Körper abgewehrt. Kikyou indessen gelang es, das Juwel teilweise zu reinigen und es zu sich zu ziehen. Doch da Naraku dagegen hielt, prallten nun seine Energie und die Mikoenergie aufeinander und um das Juwel herum begann es zu knistern. Dadurch begannen sich im Juwel langsam Risse zu bilden, die von niemandem bemerkt wurden. Auch wurde der Schatten nicht bemerkt, der sich hinter einen schwarzen Hexer geschlichen war. Dies änderte sich aber, als der Hexer kurz schrie, eh ihm jemand die Kehle durch schnitt. "Aahrg..." Sofort sah man zu dem Sterbenden. "Was zum.." fluchte Naraku noch, eh der Schatten auch schon ein Messer geworfen hatte, dem der 2. Hexer nicht ausweichen konnte und in der Brust getroffen wurde. So brach auch er tot zusammen. "Das ist unsere Chance." meinte Inu Yasha noch und schlug wieder auf den Kreis ein, wobei andere seinem Beispiel folgte. Und tatsächlich begannen sich Risse zu bilden. Zerstört aber wurde er, durch die Druckwelle, die entstand, als das Juwel in 4 Teile zerbrach. Während alle Anwesenden nach hinten geschleudert wurden, zerriss es den Wasserdrachen einfach. Ein Teil landete vor Naraku, was er sich auch sofort einsteckte, ein Teil landete vor Kikyou, was auch sie sofort ergriff. Ein Teil flog nach recht's und bevor jemand reagieren konnte, war Sess. bereits da und hob es auf. Das letzte Teil fiel zwischen die toten Magier und blieb dort liegen. Als ein Youkai es sich holen wollte, ließ Sess. einen azurblauen Energiedrachen aus seinem Schwert los, der den Youkai einfach zerriss. Inu. indessen ließ eine Windnarbe los, die Naraku als Ziel hatte. "Verdammt, holt mir das Juwel! Wer es mir bringt, soll von mir belohnt werden!" schrie er noch, während er dem Angriff auswich

und davon flog. Während Sango's Bumerang die Youkai erledigte, hütete Miroku sich, das Windloch ein zu setzen, da er befürchtete, das Juwelenteil ein zu saugen. Ein Youkai allerdings gelang es dem Bumerang aus zu weichen und gerade als er das Juwel ergreifen wollte, blieb er wie versteinert stehen. Erst tat er nicht's, dann aber fiel er mit einem Messer im Körper tot nach hinten, während wieder der Schatten wieder aufgetaucht war und nun die Hand nach dem Juwelenteil ausstreckte und es hoch hob. "Gib das Juwel zurück!" schrie Inu.. Doch der Schatten war davon nicht beeindruckt, drehte sich um und verschwand in der Dunkelheit. "Komm zurück du Feigling!" schrie Inu. noch, doch erhielt er keine Antwort.

Kagome war von ihrem Zauber noch leicht geschwächt, wodurch sie auf Ah-Uhn verfrachtete wurde, als Sess. entschied, dass es weiter ging. Nun hatte sie die Gelegenheit, in Ruhe nach zu denken, soweit es bei Inu. Gezanke ging. Sie war wütend, wütend über die Dummheit ihrer Schwester, doch auch über ihre eigene Dummheit. Warum hatte sie nicht's gesagt? Sie hatte doch gewusst, dass diese Sorglosigkeit ein Fehler war! Nein, es war genauso ihre eigene Schuld gewesen. Diese und ihr Übermut, das Juwel trotzdem schützen zu können! Verdammt, sie war eine Magierin mit einer großen Aufgabe und diese hatte sie gerade vermässelt! Fest griff sie ihren Stab, bis die Fingerknöchel weiß hervor traten. "Beruhige dich Magierin, dieser Hanyou hat nur einen Teilsieg errungen, mehr nicht!" meinte Sess. kühl. "Ja vielleicht, doch allein dieser Juwelenteil birgt große Macht in sich und keiner kann sagen, wofür dieser Hanyou sie nutzt." meinte Kagome missmutig. "Oh ja, keiner kann sagen, was dieser Hanyou damit anstellt und wer darunter leiden muss." warf Kikyuu ein. "Willst du mir irgendetwas damit sagen?" meinte Kagome scharf und sprang von dem Drachen. Kikyuu sah sie an. "Eine Miko hätte den Bannkreis zerstören können, statt diesem faulen Zauber mit dem Wasser vor zu führen." "Stimmt, wirklich großartig, vielleicht hat sich Naraku ja jetzt einen Schnupfen eingefangen." lachte Inu.. Kagome begann vor Wut zu zittern. "Na klar, und eine Miko war auch nicht's besseres eingefallen, als das Juwel jedem deutlich zu zeigen und es sich dann auch noch abnehmen zu lassen. Wie konntest du es dir nur um den Hals hängen, damit jeder es gleich sieht und davon angelockt wird? Etwas dümmeres ist dir wohl nicht eingefallen?" schrie Kagome Kikyuu an, die die Augen aufgerissen hatte und kein Wort mehr herauss bekam. Doch Kagome war jetzt richtig in Rage, so dass Inu. jetzt sein Fett ab bekam. "Und du sei mal still, das Einzige, was du gezeigt hast, war deine große Klappe, sonst nicht's! Mein Wasserdrache hat wenigstens Wirkung gezeigt. Also, wenn du nicht's Intelligentes zu sagen hast, halt die Klappe!" Während Kagome den Inu-Hanyou mit ihrem Blick förmlich aufspießte und die Kugel in ihrem Stab rot zu glühen begann, schrumpfte Inu. in sich zusammen. Um sich abzureagieren, schickte Kagome einen kleineren Feuerdrachen in den Himmel, da ihre Wut dessen Macht herauf beschwört hatte. Dumm nur, das in diesem Moment etwas am Himmel vorbei flog, davon getroffen wurde und nun brennend zu Boden fiel. Die Anwesenden, außer Sess., sahen zu, wie das brennende Ziel zu Boden fiel und sich nicht mehr rührte. Kagome sah zu dem Getroffenen, zu ihrem Stab und zurück. "Ups!" war das Einzige, was sie sagen konnte. "MÖRDER!" schrie eine krächzende Stimme und zwei weiter schlossen sich an. Aus den Bäumen flogen 3 Vogelyoukai hervor. "MÖRDER!" schrien sie wieder. "Das war ein Versehen!" rief Kagome verzweifelt. Doch zu spät, die Vogelyoukai waren bereits davon geflogen. "Gute Arbeit Mensch, damit hast du den Hass einer Vogelyoukaiclans auf uns gezogen. Sie werden Blutrachen verlangen." meinte Sess.. "Aber...Aber...Aber... Es war ein Unfall!" meinte Kagome. "Das wird sie nicht

interessieren. Wir sollten verschwunden sein, bevor sie mit Verstärkung wieder kommen." meinte Sess.. Er hatte keine Lust, wegen der Dummheit dieses Menschen noch mehr aufgehalten zu werden. So ging die Gruppe schnell weiter.